Der Rotzlöffel

Mit dem Rotzlöffel kann man nicht essen – nicht nur, weil er kein Teil des Essbestecks ist. Er strapaziert einem auch die Nerven.

Plötzlich fliegt der Löffel beim Essen an die Wand – und der Teller mit dem Spinat gleich hinterher. Die Eltern ermahnen das Kind, doch das lacht nur. Ein Rotzlöffel kann sich nun mal einfach nicht gut benehmen. Denn ein Rotzlöffel ist ein schlecht erzogener Mensch, jemand, der ungehorsam und frech ist und allen auf die Nerven geht. Abgeleitet ist *Rotzlöffel* von dem alten Wort *Laffe*, einem abwertenden Begriff für einen eitlen, vorlauten Menschen. *Rotz* ist die vulgäre Bezeichnung für den Schleim, der jemandem aus der Nase läuft. Dennoch: Wenn der Rotzlöffel allzu frech wird, bekommt er manchmal eins hinter die Löffel. Hoffentlich aber nur sprichwörtlich, denn Schlagen ist nun wirklich keine Lösung – weder für kleine noch für große Rotzlöffel.

Autorin: Raphaela Häuser